



**Tierparadies
Schabenreith**
4562 Steinbach am Zieberg
Ziebergstraße 23
Tel.: +43(0)7582/7309
www.tierparadies.at

Schabenreith

NEWS

Zwei Schicksale — zwei Leben

Ich habe lange nachgedacht, was ich Ihnen erzählen kann, und so kam ich auf zwei Tierschicksale. Zwei von vielen. Da wäre zunächst einmal Pferd „RONCALLI“.

Roncalli ist ein lustiger überdrehter Geselle mit einem übersteigerten Kuschelinstinkt. Sie fragen sich jetzt: Kuschelinstinkt? Kennen Sie ein Pferd, das sich neben Sie legt, wenn Sie in der Wiese sitzen? Liegt man im Gras, legt er seinen nicht gerade kleinen Kopf auf den Menschenbauch und schmust. Flachgedrückt ist man schon nach einiger Zeit, denn aufstehen geht nur dann, wenn RONCALLI ausgeschmust hat, und das dauert und dauert und dauert. So ein Leben hatte das Pferd 21 Jahre nicht, denn er stand in dieser so langen Zeit auf 9 m². Die Hufe waren wie Kufen und er drosch ständig an das Gitter. Sein Kollege blieb eines Tages im Gitter hängen und brach sich das Bein. Eine Kugel beendete die Qual. Somit war Roncalli jahrelang alleine. Namen hatte er auch keinen. Als wir ihn das erste Mal sahen, fiel mir sofort RONCALLI ein. Sein Blick war schelmenhaft, und überdreht war er auch. Mein Mann und ich holten den Hengst aus seinem Gefängnis. Nachdem das Tier nicht kastriert war, stellten wir ihn drei Monate bei einer Freundin in ihrem Reitstall ein. Dort



trieb er schon sein Unwesen. Brach aus seiner Box aus und besuchte das Zeltfest im Ort, hörte der Musik zu und „fladerte“ die Semmeln vom Tisch, und das ist nicht alles, was er anstellte. RONCALLI versteht sich bestens mit unseren anderen Pferden und ist einfach nur glücklich.

Wir lieben ihn sehr!

Das zweite Tierschicksal heißt OHROPAX und warum er diesen Namen trägt, wer-

den Sie im Laufe der Geschichte erfahren. Er ist ein schwarzweißer Kater älteren Semesters (ca. 20 Jahre alt). Langes gepflegtes Zottelfell – bissl woodstockmäßig. Nun von Anfang an. Nachdem ich täglich bei unserer Tierärztin bin, entgehen mir natürlich einige Dinge nicht und oft bin ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Man brachte den Kater zum Einschlafen. Eine Operation im Ohr wollte man ihm nicht mehr antun. Ich meine: Man wollte sich die OP nicht leisten, wie so oft. Kein Einzelfall! Ich nahm das Tier mit, und er hatte vier kleinere Operationen im Ohr, die er wie nichts wegsteckte. Jedoch kam

der Tumor immer öfter, und so musste sich OHROPAX vor einigen Tagen einer größeren OP unterziehen, damit Ruhe ist im „Ohrwaschl“. Es geht jetzt wieder aufwärts. Zwei Jahre haben wir OHROPAX schon geschenkt und es werden noch mehr Jahre werden, denn wir alle im Tierparadies Schabenreith sind Kämpfer!

Doris Hofner-Foltin ■